



An unsere Freunde, Geschäftspartner und alle, die sich mit unserer Firma verbunden fühlen

Waltershausen, im Dezember 2015

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen wieder von unserer vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeit berichten und Sie an dem Geschick unserer Firma teilhaben lassen. Nachdem wir uns in den letzten Jahren Sorgen um den Auftragseingang machen mußten, hat sich das Blatt in diesem Jahr gewendet und wir hoffen sehr, daß dies nicht nur eine kurzfristige Erscheinung ist.

Die erste Orgelweihe des Jahres war für uns im März die Orgel in der katholischen St. Magdalenen-Kirche von **Leinefelde**, von der wir bereits im letzten Jahr ausführlicher berichteten.



Mit einem Werk des hessischen Orgelbauers Schmerbach kamen wir, nach der vor Jahren restaurierten Orgel in Untergeis, bei der Teilrestaurierung der Orgel in **Niedergandern** bei Friedland wieder in Berührung. Die zum Landgut der Familie von Bodenhausen gehörende kleine Rundkirche mit ihrer liebenswerten Orgel (I/12) ist wahrlich ein Kleinod. Bemerkenswert ist vor allem das original erhaltene Pedalregister „Vagot 16“.

Erfreulicher Weise hat sich nun auch ein Käufer für die Schuke-Orgel (ehemals HfM Weimar) gefunden. Sie steht jetzt, dank der Initiative von Herrn Prof. Dr. Eckart Lange, in der Thüringer Landesmusikakademie **Sondershausen**. Im Juni konnten wir sie, neu instandgesetzt, übergeben.

Dank des bemerkenswerten Organisationstalentes und der Tatkraft von Herrn Ingo Kronacher gelang es bereits in diesem Jahr, nach gut einjähriger Bauzeit, die umfassende

Restaurierung der im Jahre 1870 gefertigten Orgel (II/21) von Johann Michael Schmidt / Schmiedefeld in **Häselrieth** abzuschließen, die Orgelweihe fand am 13.09. zum Tage des offenen Denkmals bzw. dem Deutschen Orgeltag statt.

Besonders freute es uns, gleich mehrere Instrumente in unmittelbarer Umgebung instandsetzen zu können. Den Sommer über waren dies die beiden Hauptorgeln in **Gotha, St. Augustin und St. Margarethen**.

Die erst 1993 von Fa. Böhm (Gotha) und Fa. Schmid (Kaufbeuren) in Kooperation gefertigte große Orgel (IV/49) bedurfte einer gründlichen Reinigung, hierbei wurde einiges zur technischen und klanglichen Optimierung vorgenommen.

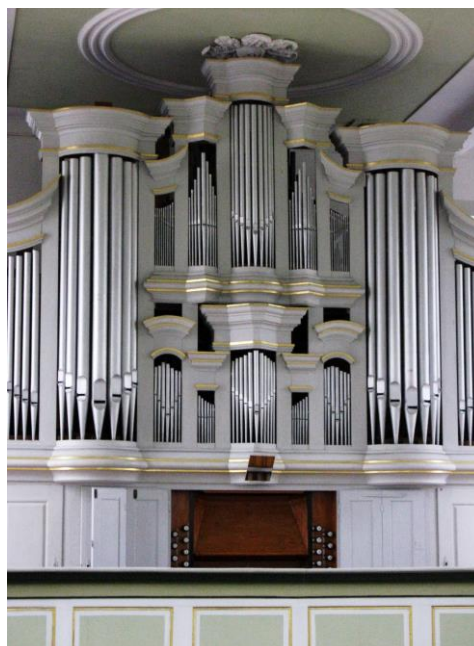


Die Schuke-Orgel (III/36) aus dem Jahr 1961 hat sich schon lange bewährt, wird wegen ihrer Qualität geschätzt und mittlerweile als Denkmal einer abgeschlossenen Stilepoche eingeordnet. Dies mag manchen, der sich noch gut an jene Zeit erinnert, verblüffen. Aber den Orgeln ergeht es wie den Menschen: nach einem halben Jahrhundert werden sie zunehmend zu denkmalgeschützten Restaurierungs-Objekten ;-).

Auch diese Orgel wurde gründlich gereinigt und instand gesetzt. Während der Intonationsstil gewissenhaft bewahrt wurde, gab es dann aber doch zwei Veränderungen: in die Mechanik wurde eine zusätzliche III-I Koppel eingebaut (das Hauptwerk ist das II.Manual). Außerdem wird die pneumatische Registertraktur nun elektrisch angesteuert, was den Einbau eines elektronischen Setzers (Fa. Heuss) in diese viel für Konzerte genutzte Orgel ermöglichte. Die Pneumatik blieb dabei weitgehend erhalten, nur die Registereinheiten im Spieltisch wurden, in stilistisch angeglichenen Form, ausgetauscht.

Noch näher vor unserer Haustür haben wir das letzte, in diesem Jahr fertiggestellte Instrument: pünktlich zu St. Nikolaus wurde die in drei Bauabschnitten sorgfältig restaurierte Valentin Knauf-Orgel (II/22) in **Rödichen** (Ortsteil von Waltershausen) wieder geweiht.

Weiter geht es nun mit der Knauf-Orgel im übernächsten Dorf, in Schönau v.d.W., die Arbeiten können erfreulicher Weise zügig, ohne Aufteilung in Bauabschnitte durchgeführt werden.



Außerdem waren in diesem Jahr wieder Bauabschnitte an den Orgeln in **Thamsbrück, Holzhausen, Zimmritz, Unterkatz, Zeutsch und Stadtlengsfeld** zu absolvieren, die beiden Letztgenannten jeweils als neue Aufträge.

In diesem Jahr möchten wir uns bei Ihnen zusätzlich mit beiliegender CD bedanken und damit gleichzeitig auf diese gelungene, außergewöhnliche Produktion aufmerksam machen. Die Barockgeigerin Anne Schumann hat mit dem Organisten und Cembalisten Sebastian Knebel die Rosenkranzsonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber auf insgesamt 3 CDs eingespielt. Das Besondere an diesen Aufnahmen ist, abgesehen von dem sehr inspirierten und mitreißenden Interpretationsstil, daß hier zur Violine jeweils eine Kirchenorgel als quasi gleichberechtigte Partnerin tritt. Die Orgeln in Friedelshausen (1.CD) und Kaltenlengsfeld (2.CD) mit ihrem herben und für die thüringische Rhön so typischen Klangbild vermitteln diese so ungewöhnliche und wirklich bemerkenswerte Musik auf eigentümlich anrührende Weise. Die „himmlischen“ Sonaten des dritten Teiles wurden dann an der Trostorgel in Waltershausen eingespielt. Eingerahmt werden die drei Zyklen jeweils vom Glockengeläut der jeweiligen Kirche und einem zusätzlichen, ergänzenden Orgelstück. Besonders freut uns, daß hierdurch die Rommel - Orgel in Kaltenlengsfeld, deren Restaurierung nun schon einige Jahre zurückliegt, mit einer CD - Einspielung gewürdigt und vielleicht etwas bekannter wird.

Ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest in dieser unruhigen, krisengeschüttelten Zeit, sowie Optimismus, Kraft und Gesundheit für die Aufgaben des kommenden Jahres wünschen Ihnen, auch im Namen unserer Mitarbeiter:

Stephan Krause

Joachim Stade

Handwritten signature of Stephan Krause in blue ink.

Handwritten signature of Joachim Stade in blue ink.